Jos J. Mickley old no 359 Market St

Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von Guth und Helfrich, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

No. 34. Mittwoch, den 6ten November, 1861. Jahrgang 35.

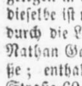
Waisengerichts-Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls, aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll auf Samstags den 9ten November, um 1 Uhr Nachmittags, folgendes schätzbare Vermögen, auf dem Eigenthum selbst, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

No. 1.—Eine gewisse Lotte Grund, gelegen in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty; dieselbe ist nördlich begränzt durch eine öffentliche Alley; südlich durch die Law-Alley; südlich durch No. 2, und westlich durch die 6te Straße—enthaltend in Front an besagter 6ten Straße, 60 Fuß, und in der Tiefe 230 Fuß. Die Verbesserungen darauf bestehen aus

Einem doppelten zweistöckigen Främ-Wohnhaus, mit zwei angebauten zweistöckigten Küchen, einem Holzhaus und andern Aussengebäuden. Eine auserlesene Verschiedenheit von Fruchtbäumen befinden sich ebenfalls darauf.

No. 2.—Eine andere Lotte Grund, gelegen in besagter Stadt und besagtem Caunty; dieselbe ist nördlich begränzt durch No. 1; östlich durch die Law-Alley, südlich durch eine Lotte von Nathan German, und westlich durch die 6te Straße; enthaltend in der Fronte an besagter 6ten Straße 60 Fuß, und in der Tiefe 230 Fuß Die Verbesserungen darauf sind



Ein einstöckiges Block-Wohnhaus, eine große Främ-Scheuer, Wagenhaus, u. s. w. Das vorbesagte Eigenthum ist in einem gewünschten Theil der Stadt, und nur etwa 100 Fuß von der Hamilton-Straße und Pretz's Stohr gelegen. Es ist dies das hinterlassene liegende Vermögen der verstorbenen Maria Nunnemacher, letzthin von besagter Stadt.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

W. H. Blumer, Adm'or.

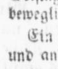
Durch die Court.

Bezeugts—B. Hausman, Schr.

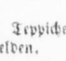
October 23. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 9ten November nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Platze selbst öffentlich verkauft werden:



Ein Stück gutes Kastanien Holzland,



gelegen in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty; stoßend an Länder von Andreas Bean, Jacob Detweiler, Thomas Ott und Anderer, enthaltend 3 Acker, mehr oder weniger.

Zu derselben Zeit soll am Hause von Ephraim Geisinger, in vorbesagtem Taunschip, folgendes bewegliche Eigenthum verkauft werden:

Ein Bett und Bettlade, Holzofen, Teppiche und andere Artikel zu umständlich zu melden.

Es ist das hinterlassene Vermögen der verstorbenen Anna Geisinger, letzthin von vorbesagtem Taunschip.

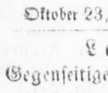
Die Bedingungen am Tage des Verkaufs von

Ephraim Geisinger.

Oktober 23, 1861. nq3m

Lecha Caunty

Gegenseitige Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.



Der jährliche Tax der Lecha Co. Gegenseitigen Pferde-Versicherungs-Gesellschaft wird an den folgenden Plätzen erhoben werden, nämlich:

November 6—Am öffentlichen Hause von Hrn. Correll, in Fogelsville.

November 7—An der Office des Secretärs in Breinigsville.

November 8—Am öffentlichen Hause in Coopersburg.

November 9—Am öffentlichen Hause von Schumacher und Desch in Emaus.

November 11—Am öffentlichen Hause von J. S. Dyer in Nieder-Macungie.

November 12—Am öffentlichen Hause von C. Henninger in Zionsville.

November 13—Am öffentlichen Hause von C. M. Giery in Hereford, Berks Caunty.

November 14—Am öffentlichen Hause von Jacob Wißler in Langschwamm, Berks Caunty.

November 15—Am öffentlichen Hause von C. Dankel in Langschwamm, Berks Caunty.

November 16—Am öffentlichen Hause von S. Kuntz in Maxatawny, Berks Caunty.

T. C. Breinig, Sec.

October 30. nq2m

Assignie Nachricht.

Sintemal David Mertz und seine Frau Carolina, von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt October 4, 1861, all ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches, zum Nutzen ihrer Creditoren, an den Unterzeichneten übertragen haben,—so werden alle Solche, die noch an besagten Mertz schuldig sind, aufgefordert, innerhalb 6 Wochen bei dem Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche haben, sind gleichfalls ersucht dieselbe innerhalb besagtem Zeitraum einzuhändigen an

Thomas Faust, Assignie.

October 16. nq—6m

Ein Beweggrund.

Wenn die patriotischen Damen dieser Stadt und Umgegend eine Gesellschaft bilden, um Strümpfe für unsere braven Freiwilligen zu stricken, und mit der vom Departement erhaltenen Bezahlung arme Familien unterstützen, wie vorgeschlagen und empfohlen durch den Quartermeister General—so ist Unterzeichneter willens das beste Strickgarn 20 Prozent billiger, als der gewöhnliche Preis, zu liefern.

Henry Gabriel.

September 18. nq6v

Nachricht

An Alle die es angehen mag!

Ich offerire nun an Kosten-Preisen

$6000

werth von

Erster Claße Cabinetwaaren,

Nun verfertigt und auf Exhibition

an meinem Stohr,

No. 29 West Hamilton-Straße,

Allentaun, Pa.

S. H. Price.

Terms Cash.

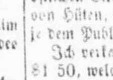
October 30, 1861. nqbv

Die Rebellion.

Laßt das gute Volk in seiner Macht erwachen und zeigen daß wir werth sind des Erbes der Freiheit, welche Verräther mit frecher Hand zu untergraben suchen.

Kommt, Freunde der Union!
Kommt, Treumänner der Constitution!
Kommt, Verehrer freier Institutionen und freier Regierung!

Komm Einer, kommt Alle, beides Groß und Klein, an das wohlfeile und modige



Hut-, Kappen- und Fur-Emporium,

No. 25 West-Hamilton Straße, Allentaun. Es ist der alte und wohlbekannte Stand, früher Berger und Keck.

Hier könnt ihr beständig finden und kaufen, die wohlfeilsten und modigsten Hüte, Kappen u. Furs in der Stadt oder City. Ich habe soeben in den östlichen Cities den wohlfeilsten Stock von Hüten, Kappen und Furs eingekauft der noch je dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde.

Ich verkaufe gegenwärtig Hüte an 50 Cts. bis $1 50, welche früher an $1 bis $2 verkauft wurden; Kappen für Männer, Knaben und Kinder für 20 Cents bis $1, welche früher 25 Cents bis $1 50 kosteten.

Lädies' Furs

sind gegen den frühern Preisen äusserst wohlfeil. Ich habe soeben eine große Auswahl vom neusten Styl erhalten, sämmtlich neue Waaren. Ich lenke die Aufmerksamkeit der Damen besonders auf meinen Vorrath von Furs, indem ich sie mit großer Umsicht auswählte und an herabgesetzten Preisen einkaufte, wodurch ich veranlaßt bin, sehr billig nieder zu verkaufen.

Ich widme auch besondere Aufmerksamkeit dem Verkauf im Großen.

Kaufleute werden wohl thun wenn sie bei mir anrufen, ehe sie sonstwo kaufen, indem ich ihnen Waaren an City Preisen verkaufen kann.

Dankbar für die sehr liberale Unterstützung welche mir während dem verflossenen Jahr zu Theil wurde, hoffe ich auf eure fernere Unterstützung, wenn ich euch wohlfeiler als je die Waaren verkaufe.

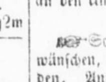
Vergeßt nicht den alten Standplatz—No. 25 West-Hamilton Straße, Allentaun, Pa.

S. B. Anewalt.

October 23, 1861. nqbv

Zu verrenten.

Das große, geräumige und wohlbekannte



Store-Gebäude, No. 5 Ost-Hamilton Straße, nächste Thüre zum Allen Hause, in Allentaun, Pa., gegenwärtig im Besitz von Wm. S. Weil und Co., ist zu annehmbaren Bedingungen zu verrenten. Besitz kann am 1sten Januar 1862 gegeben werden. Um das Nähere wende man sich an den Unterzeichneten, in dem besagten Gebäude.

William S. Weil.

Sollte Jemand das Eigenthum zu kaufen wünschen, so wird man günstige Bedingungen finden. Anzufragen wie oben.

William S. Weil und Co.,

wünschen ebenfalls ihren Freunden und Kunden bekannt zu machen, daß sie von und nach dem 1 Januar 1862, den Geschäftsstand No. 118 Nord Dritte Straße, Philadelphia, in Besitz haben werden, wo es ihnen Vergnügen machen wird, allen Ansprüchen entgegen zu kommen.

Parteien welche noch unberichtete Rechnungen haben; sei es auf den individuellen Büchern von William S. Weil, oder der Firma William S. Weil und Co., sind ersucht innerhalb der oben erwähnten Zeit Richtigkeit zu machen—und wer Forderungen hat, seine Rechnung einzuhändigen.

Oktober 9, 1861. nq3m

Baargeld für Wolle.

Unterzeichneter, welcher jetzt in seiner Wollen-Mühle für die Freiwilligen dieses Staates Blänkets macht, macht bekannt daß an seinem Geschäftsplatze an der kleinen Lecha in Allentaun ein annehmbarer Preiß in Baargeld für Wolle bezahlt wird. Alle Wolle in der Umgegend wird sogleich verlangt—sei die Partie groß oder klein.

H. Gabriel.

September 25. nq3m

Chronische Schwindsucht.

No. 1.

Chronische Schwindsucht ist die am meisten tückische und verheerende Krankheit, welche den Menschen bekannt ist, und doch wird sie oft vernachläßigt bis die Constitution ganz zerrüttet ist. Dies geschieht hauptsächlich deshalb, weil der Leidende den Ursprung seiner Krankheit nicht eingestehen mag. Diese sich einnistende und schleichende Plage, welche das häusliche Glück so oft zerstört hat, welche menschliche Wesen in wandelnde Skelette verwandelt, hat die Sterblichkeitsliste in erschreckender Weise angefüllt; deshalb und mit der Absicht, dem weiteren Fortschritt dieser verderblichen Krankheit Einhalt zu thun, sehe ich mich veranlaßt, dem aufgeklärten Publikum ausführlich meine Ansichten über den Ursprung, die Natur und Folgen dieser Krankheit mitzutheilen. — Vorurtheilsfreie und umfassende Betrachtungen, so wie eine langjährige Erfahrung setzen mich vollständig in den Stand, zu meinen Mitbürgern zu sprechen und zu erklären daß bei Dreiviertel meiner schwindsüchtigen Patienten die Krankheit nicht in der Familie erblich war, sondern daß Ausschweifungen sie herbei führten. — Diese meine Behauptung gründet sich auf Thatsachen und aus Mitgefühl für diese armen getäuschten Opfer, die sich selbst ihr Grab bereiten durch verderbliche Angewohnheiten, welchen so oft junge Leute sich ergeben. Sie denken nicht an die schrecklichen Folgen, die sie sich ihrem späteren Alter dadurch zuziehen, bis sich die folgenden Symptome allmählig entwickeln: Veränderlicher Appetit, Gedächtniß-Schwäche, Schwermuth, Schläfrigkeit, Schwere in den Gliedern, Melancholie, Verwirrung, unruhiger Schlaf, trockene Nase, Müdigkeit, Abneigung gegen Bewegung, allgemeine Schwäche, unfreiwillige Ergießung während des Schlafes, Flimmern vor den Augen, Furchtsamkeit, häufiges Erröthen und Mangel an Selbstvertrauen. — Dies sind die vorherrschenden Symptome welche durch jenes heimliche Laster herbeigeführt werden: der Patient fühlt die Folgen selten früher, als bis er am Grabe steht; ein Opfer seiner ungezügelten Leidenschaften und der Selbstbefleckung, eine Beute der Krankheit und schließlich des Todes.

Leibes Verstopfung, reizbares Temperament, Geistesverwirrung. Hierzu kommt ein kurzer, trockener Husten, der von einem schleimigen, weißen Auswurf begleitet ist; Empfänglichkeit für Erkältung bei der geringsten Veranlaßung; Auswurf einer geronnenen dunkeln Substanz, die in der Kehle ein unangenehmes Gefühl erregt. Nach dem Auswurf hat der Patient einige Erleichterung, aber die Masse erzeugt sich bald wieder, der Patient hat einen beständigen Reiz in der Kehle und muß fortwährend husten. — Dies wird mit jeder neuen Erkältung immer schlimmer die in Folge des erstorbenen Blutes immer häufiger eintritt. — Wie viele Patienten, die stechende Schmerzen in der Brust, der Seite und der Schulter fühlen, sind in diesem Stadium zum Selbstmord aufgelegt! Den obigen Symptomen folgt Schwäche im Rücken und in den Lenden, ein unangenehmes Gefühl im Magen, nervöse Reitzbarkeit und eine allmählige Abnahme der Kräfte.

Schwindsucht nimmt täglich rasch zu. Todesfälle von Lungenkrankheiten sind nicht so häufig aus erblicher Anlage, sondern durch andere Ursachen herbeigeführt, die das Resultat einer langen physischen Abnutzung sind.

Der Lungenleidende wird in 10 bis 12 Monaten dahingerafft, während diejenigen, welche der „schleichenden oder herbeigeführten“ Schwindsucht anheim fallen Jahre lang leiden: ihre Constitution wird immer schwächer, bis sie zuletzt den complizirten Uebeln nicht länger Widerstand leisten können und ihnen unterliegen. Jünglinge die einst blühten, sterben erschöpft an Geist und Körper. — Welch eine traurige Erscheinung.

Jugend, kräftig und schön, regt sich in erhitzten Vorstellungen auf, die Geist und Körper schädlich sind, und unterliegt der schändlichen Angewohnheit. Der Apostel Paulus sagt sehr wahr: „Es ist besser zu heirathen, als zu brennen,“ denn die Ausschweifung ist nichts weiter als ein Verbrennen des Systems. Das ist es, was auf verrätherische Weise dem Manne seine Mannheit und Gesundheit raubt, das die Schleußen der Selbstzerstörung öffnet. Wie oft habe ich während meiner Praxis den Patienten die Form und die Symptome dieser Krankheit erklären müßen, die man mit dem mildesten Namen „verschuldete Schwindsucht“ nennen muß.

Da in dieser Krankheit sehr frühe die Keime gelegt werden, und da es langsam aber sicher den Patienten der Kraft beraubt, welche zur Mannheit wie zur Weiblichkeit gehört, so kann die Krankheit als „chronisch“ betrachtet werden.

Wie traurig ist es, daß diese schreckliche Krankheit aus falscher Scham der Patienten ihren Fortgang nehmen darf. Wenn „Heilmittel“ angewandt werden, so wird die Krankheit oft nur verschlimmert, da Aerzte über diese Krankheit sehr unwissend sind, und durch ihre Mischungen aus mineralischen Stoffen das System nur noch mehr ruiniren. Wie der Wurm in der Knospe, so ist diese gefürchtete Krankheit lange Zeit fast gar nicht wahrnehmbar. Unbemerkt untergräbt sie die Fundamente der Constitution, wenn nicht kräftige Heilmittel angewendet werden, welche die Natur bei dem Bestreben unterstützen, das Gleichgewicht, das heißt, die Gesundheit des Körpers wieder herzustellen; wenn solche Mittel ferner nicht auf die gehörige Weise angewendet werden, so muß der Körper bei großen Leiden unterliegen.

Alle vorher beschriebenen Symptome werden die Medizinen, welche ich verschreibe schnell beseitigen: sie werden alle Obstruktionen schnell entfernen und die Natur zur Geltung bringen. Es ist ein mildes auf wissenschaftlichem Wege gefundenes, vegetabilisches Mittel, das die Krankheit ausrottet, so lange sie sich auf die Kehle beschränkt, indem es die Leber in gehörige Thätigkeit setzt, das Gefühl der Schwäche im Magen und Brust entfernt, die Verdauungs-Organe anregt, jede Neigung zur Verstopfung und aus dem Blute den Schleim entfernt, welcher sich beständig in der Kehle ansammelt und den Patienten so viele Qualen bereitet.

Ein einziger Versuch wird auch den Ungläubigsten von der Aechtheit und Wirksamkeit eines Präparates überzeugen, selbst bei ausgemergelten und ganz entkräfteten Constitutionen.

Die Medizin ist ausschließlich für die Heilung dieser Krankheit zubereitet deren Natur und Pathologie ich oft beschrieben habe.

Ich verbleibe achtungsvoll etc.

Dr. J. P. Holien,

Dr. J. P. Holien,

Arzt der Gurgel, Lunge und Brust, kann consultirt werden in seiner Offis an dem „Pennsylvania Hotel,“ am Ecke der 7ten und Linden Straße, in Allentaun, Pa.

Consultation- und Medizin-Fee $5 00—versandt durch die Expreß über die ganzen Vereinigten Staaten, nach dem Empfang des Obigen. Kein Brief wird beantwortet der nicht das Spezifizirte in sich schließt.

Patienten die in dem Caunty wohnen, können an seiner Offis behandelt werden, bis sie vollkommen hergestellt sind. Kein Patient wird länger als drei Wochen behandelt, wenn nicht in der Zwischenzeit hinlänglicher Nutzen erhalten worden ist.

Offis-Stunden von 9 bis 12 Vormittags und 2 und 5 Uhr Nachmittags.

Oktober 23, 1861 nq3M

Das Pennsylvania Hotel.

In der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch dem allgemeinen Publikum Nachricht, daß er das „Pennsylvania Hotel“, (ehedem das Bauern und Handwerker Hotel und bewohnt von Hrn. Hendricks) in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, bezogen hat, und nun bereit ist allen Ansprechenden nach Wunsch zu dienen.

Das Pennsylvania Hotel

befindet sich am nordöstlichen Ecke der 7ten und Linden Straße — daßelbe ist neu eingerichtet und in allen Hinsichten ausgebessert, ist mit neuem Hausrath versehen worden, und ist sehr bequem für Reisende und andere eingerichtet.

Seine Betten sind von der ersten Güte; Sein Tisch soll immer mit den besten Speisen die der Markt in jeder Jahreszeit darbietet, besetzt sein; In seinem Bär sollen nur die besten Getränke angetroffen werden, — Und in dem Hof und Stall soll es an nichts mangeln, und dort wird nie ein anderer als ein williger und sorgfältiger Stallknecht angestellt. Kurz, er wird durchaus nichts fehlen laßen um sein Haus in Wirklichkeit zu einer Heimath für Reisende und Andere zu machen.— Rufet daher an und überzeugt Euch selbst von der Wahrheit des Gesagten.

Er hat auch Einrichtungen getroffen um ein Omnibus von seinem Hause von und nach den verschiedenen Riegelbahn Depots zu laufen.

Für bereits genoßene Unterstützung ist er höchst dankbar, und fühlt versichert, daß wenn gute Behandlung und billige Forderungen etwas werth sind, sich seine Kundschaft, bald noch um Vieles vermehren wird.

Ephraim Yohe.

März 6. nqbV

Deims Spar-Anstalt

von Allentaun, Pa.

Office: No. 48 Ost-Hamilton Straße, dem American Hotel, gehalten von J. Y. Bechtel, gegenüber.

Privilegirt von der Gesetzgebung, März 30, 1860.

Autorisirtes Capital $50,000.

Die Office ist alle Tage offen, von 9 bis 3 Uhr, sowie auch Montag von 6 bis 8 Uhr Abends.

Depositen werden in großen und kleinen Summen angenommen und wieder zurückbezahlt ohne vorherige Aufkündigung mit 5 Prozent Interessen. Für spezielle Depositen, auf 6 Monate oder länger, wird 6 Prozent Interessen bezahlt.

Dieses Institut bietet Executoren, Administratoren und andern Personen, gute Gelegenheit, Gelder mit Sicherheit für kurze oder längere Zeit auf Interessen zu hinterlegen und wieder, ohne vorherige Aufkündigung, zurückzufordern, und kann durch Checks gezogen werden.

Nebst dem bereits durch die Stockhalter einbezahltem Capital haben in Uebereinstimmung des Freibriefes die Verwalter Bonds in der Summe von $50,000 in der Commen Pleas Court des Cauntys registrirt, für die getreuliche Verwaltung aller der Anstalt anvertrauten Gelder, auch hat der Cassirer zum gleichen Belauf für die treue Ausübung seiner Pflichten Sicherheit gestellt.

Präsident:	V. Präsident:	Cassirer:
William H. Aney.	Christian Pretz.	C. S. Busch.

Trusties:

William H. Aney,	Christian Pretz,	J. D. Stiles,
Samuel Sell,	Paul Balliet,	B. F. Jacobs,
H. B. Hottel,	Jacob Keck,	Nathan Peter.

Allentaun, Februar 13, 1861. nq3M

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Gideon Sechler, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Levi Kistler,
John S. Sechler,
Charles Sechler,
Executors.

Oktober 2, 1861. nq6m

Allentaun Bank.

Die jährliche allgemeine Versammlung der Stockhalter dieser Institution wird gehalten werden an dem Bankhause, am Dienstag den 5. November nächstens, um 10 Uhr Vormittags.

Die jährliche Wahl für Direktoren wird gehalten werden an dem Bankhause, am Montag den 18. November, 1861, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags.

C. W Cooper, Caßirer.

October 30. nq3m

Der Bodugger.

Der Bodugger, oder Sturm-Entdecker, soeben patentirt, ist etwas gänzlich Neues, und niemals zu Agenten offerirt worden, welche nun überall verlangt werden. Volle Besonderheiten werden postfrei gesandt.—Addreßire:

Shaw und Clark,
Biddeford, Maine.

März 6, 1861. nq13

100,000 Pfd. Wolle

100,000 Pfund Wolle wird sogleich verlangt und wofür Baargeld bezahlt wird, an den Moravian Wollen Mühlen zu Bethlehem, Pennsylvanien, bei

Lewis Doster.

October 16. nqbv

Trakt-Publikationen.

Ein vollständiges Assortiment aller Bücher der Amerikanischen Trakt-Gesellschaft, soeben erhalten und postive an Philadelphia Preißen zu verkaufen bei

Guth u. Helfrich.

Neue

Milliner-Waaren

Die Unterschriebenen wünschen ihren Freunden sowie dem Publikum überhaupt bekannt zu machen, daß sie das Milliner-Geschäft aufs Neue betreiben am alten Standplatz, West-Hamilton Straße, Hagenbuch's Gasthaus gegenüber, allwo sie soeben einen ganz neuen Vorrath von

Herbst- und Winter-Millinerien

erhalten haben und an äußerst billigen Preißen zum Verkauf anbieten. Sie erachten es als überflüssig all die verschiedenen Namen und Styls ihrer Waaren anzuführen, wenn das Publikum versichert sein kann, daß bei ihnen alles zu erhalten ist was in, einem wohl angefüllten Bonnet-Etablissement anzutreffen ist, mag es heißen wie es will, und auch so wohlfeil, wenn nicht ein bischen wohlfeiler als irgend sonstwo. Rufet an und urtheilet für euch selbst.

Susan Mohr,
Amanda Landes.

Allentaun, Sept. 18, 1861. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die bisher in der Besen-Manufaktur bestandene Geschäfts-Verbindung unter der Firma von Hersch und Heintz, in Allentaun, am 26sten August 1861, durch beiderseitige Einwilligung aufgelöst worden ist.

Die Geschäfte

werden in Zukunft durch den Unterzeichneten allein fortgesetzt, welcher nur von den allerbesten Händen, die in Neuyork und Philadelphia arbeiten, beschäftigt halten wird. Bauern, welche ihr Besenstroh selbst ziehen, können es hier zu den allerbilligsten Preisen verarbeiten lassen. Rufet an am obern Ende der Hamilton Straße bei

Daniel Hersch.

Allentaun, Sep. 4, 1861. nq3m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Charles A. Leiby, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle diejenigen Personen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Joseph Mosser, Adm'or.

October 16. nq6m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlaßenschaft der verstorbenen Catharina Brobst, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Stephen J. Kistler.

October 16 *—6m

Zu verkaufen.

Die Druckerei zum „Lecha Caunty Patriot“ wird hierdurch durch Privat Handel zum Verkauf angeboten. Dieselbe kann mit oder ohne den Buchstohr, und mit und ohne die Rechnungsbücher gekauft werden. Die Bedingungen sollen vortheilhaft für den oder die Käufer gemacht werden—und es steht daher für irgend junge Herren eine herrliche Gelegenheit offen — solche die man sicher nicht alle 10 Jahre finden kann. Man rufe daher bald an bei

Guth und Helfrich.

Ein Ehekreuz.

Sintemal meine Ehefrau Ruth Anna, mein Tisch und Bett ohne Ursache verlaßen hat, so warne ich hiermit Alle, ihr irgend etwas auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen, indem ich nicht gesonnen bin, irgend eine durch sie gemachte Schuld zu bezahlen.

John Schuler.

Albany Tsp., Berks Co., Oct. 16. nq—3m

Joel Y. Schultz's

Indigo-Blau,

Ist beim Großen und Kleinen, ganz wohlfeil zu haben in dem Buchstohr von

Guth und Helfrich.

Schulbücher.

Ein großes Assortiment aller Arten in dieser Gegend verlangten Schulbücher, soeben erhalten und zu haben bei

Guth u. Helfrich.

Wand-Papier.

Eine herrliche Auswahl Wand-Papier—die allergrößte, schönste und wohlfeilste die je in Allentaun war, soeben erhalten und wieder zu verkaufen bei Guth u. Helfrich.

Privat-Verkauf.

Der Unterschriebene, der nach Westen zu ziehen gedenkt, bietet zum Verkauf an sein werthvolles Stück Land, gelegen in Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty, stoßend an Länder von Henry Weiß und andere, enthaltend etwa 35 Acker gutes Land mit herrlichen Gebäuden darauf.— Das Nähere erfährt man bei

Daniel K. Weiß.

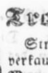
Weisenburg, Mai 15, 1861 nq6M

Kohlen-Oel Lampen und reines Kohlen-Oel, Camphene und Fluid zu haben bei

J. B. Moser.

Neue Güter.

Trorell und Metzger



Sind immer noch am alten Platze und verkaufen ihre vorzügliche Auswahl von Waaren mit niegesehenem Erfolge. Sie sind eben von der City zurückgekehrt mit einem vollständigen Assortement von Winter-Gütern von allen Styls, Mustern und Schattirungen. Ihr Stock besteht aus

Rock, Hosen und Westen-Stoffen von allen Arten, Farben und Qualitäten und Preisen, Halsbinden, Cravats, und kurz allem, was zu einem Herren-Anzuge gehört.

Sie geben nicht vor, daß sie nur allein für Baargeld verkaufen und daher wohlfeiler als alle ihre Nachbarn verkaufen können, aber das sagen sie, daß sie so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler verkaufen können als solche, die es sich zum Geschäft machen zu sagen, daß sie nur für Baargeld verkaufen. Sie glauben an das alte Sprüchwort: „Ehrliche Leute bezahlen ihre ehrlichen Schulden,“ und publiziren daher keine jener bogus Anzeigen, welche die Leute Dinge glauben machen wollen, die in Wahrheit nicht so sind

Fertige Kleider.

Sie haben ebenfalls ein prächtiges Assortement von fertigen Kleidern auf Hand, die sie an sehr niederen Preisen zu verkaufen anbieten. Alle Artikel werden unter ihrer eigenen Aufsicht gemacht und keine andere als gute Waaren werden für ihre Kleider verarbeitet.

Auch werden Kleider auf die kürzeste Anzeige nach Wunsche verfertigt. Dankbar für die genoßene liberale Gunst des Publikums, werden sie sich bestreben eine Fortdauer derselben zu verdienen.

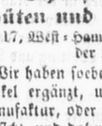
Trorell und Metzger.

Aaron Trorell. Nathan Metzger.

Allentaun, Oktober 16, 1861. nq13

Spätjahr und Winter

Hüte und Kappen.



Alle Solche welche von den schönsten Hüten und Kappen zu haben wünschen, die in Allentaun gekauft werden können, und zwar dabei an den möglichst niedersten Preißen, sind eingeladen anzurufen an

Christ und Sauers

Hüten und Kappen Emporium,

No. 17, West-Hamilton Straße, gerade gegenüber der Oddfellow-Halle.

Wir haben soeben unser Assortement mit diesen Artikel ergänzt, und zwar von unserer eigenen Manufaktur, oder verfertigt unter unserer eigenen Aufsicht, und daher warnen wir dieselbe, bezüglich auf Style, Dauerhaftigkeit und Billigkeit, daß ihnen keine andere gleichgestellt werden können, worauf wir die Aufmerksamkeit des Publikums zu lenken wünschen.

Stroh-Güter.

Sie haben auch soeben ein großes Assortement von allen Arten Strohgütern erhalten, die sie an einem ganz geringen Profit verkaufen.

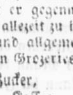
Da sie die einzigen Fabrikanten in der Stadt sind, und alles unter ihrer Aufsicht verfertigt wird, so können sie dafür bürgen.

Christ und Sauers.

April 17, 1861. nqbv

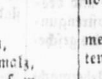
Neuer

Grocery Stohr.



Der Unterschriebene macht hiermit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt bekannt, daß er soeben einen neuen und großeingerichteten

Familien Grocery Stohr,



in der Nord-Achten, oder der Chew-Straße, in Allentaun, eröffnet hat, wo selbst er gegenwärtig auf Hand hat, und allezeit zu halten gedenkt, ein volles und allgemeines Assortement von allen Arten der besten Grozeries, bestehend zum Theil aus

Zucker,	Getrocknete Früchten,
Kaffee,	Spezereien,
Theen,	Seifen,
Molasses,	Lichtern,
Fischen,	Schmalz,
Salz,	u. s. w.,

kurz, alles was man in einer Grocery erster Claße zu finden gewohnt ist.

Durch seine lange Bekanntschaft mit dem Geschäfte und entschloßen nur von den allerbesten Gütern zu halten, hofft er einen liberalen Theil der öffentlichen Gunst zu erhalten, wofür er stets dankbar sein wird.

Walter C. Smith.

Allentaun, Juni 26, 1861. nq3M

Neue Musik

Für Deutsche Chöre, Sing-Schulen und Sing-Vereinen.

Soeben im Druck erschienen:

Das Deutsche Chor-Gesang-Buch,

enthaltend Stücke für alle die verschiedenen Gelegenheiten des Kirchendienstes.

Mit Deutscher Fracturschrift.

Geordnet in einem leichten Style, mit großer Sorgfalt

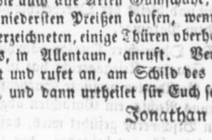
Von John S. P. Foust

Einzelne No. 12½ Cts.—oder $1.20 per Dutz.

Zum Verkauf in allen Buchläden in Allentaun. Fraget für Foust's Deutsches Chor-Gesang-Buch.

Allentaun, August 21, 1861. nq3M

Der große Schuh.



Wer Stiefel oder Schuhe braucht, kann eine große und schöne Auswahl von allen Arten Stiefel, Gaiters u. Schuhen, so wie auch alle Arten Gumschuhe, und zwar an den niedersten Preißen kaufen, wenn er bei dem Unterzeichneten, einige Thüren oberhalb dem Courthaus, in Allentaun, anruft. Vergeßet es also nicht und rufet an, am Schild des großen Schuhen, und dann urtheilet für Euch selbst.

Jonathan Reichard.

Dr. Wm. F. Danowsky's

Apotheke,

No. 87 Ecke der Neunten und West-Hamilton Straße, zwei Thüre oberhalb Mery's Stohr, Allentaun.

In den europäischen Schulen der medizinischen und Pharmazeutischen Fakultäten erzogen, und ein Mitglied der Philadelphia medizinischen Schule, fühle ich mich fähig allen Ansprüchen von Aerzten, Stohrhaltern und Privatleuten entsprechen zu können, und schmeichle ich mich mit der Hoffnung vom Publikum unterstützt zu werden, da ich meine Medizinen alle nach den neuesten Erfindungen und streng nach den Ver. Staaten und europäischen Pharmakopeen zu bereiten gedenke. Rezepte und Bestellungen von Aerzten werden aufs pünktlichste durch sachverständige Apotheker ausgeführt werden.

Neben Droguen und chemischen Artikeln werden zum Verkauf gehalten: Alle populären Patent-Medizinen, Perfumerien, Fänen Artikel, Haaröl, Zahnbürsten, Fluid, Alcohol, Camphin, Kohlenöl, bester Qualität Kohlenöl-Lampen, Mätches, Ofenschwärze, Gewürze u. s. w.

Ebenfalls zeige ich an, daß ich durch eine vierzigjährige Erfahrung in den Stand gesetzt bin Erleichterung oder Heilung in der Fallsucht (Epilepsia) und nervösen Krämpfen zu geben.

Dr. Wm. F. Danowsky,

Gemeinsamer Arzt in Deutschland und Mitglied der medizinischen Schule in Philadelphia zeigt seinen alten Kunden und Freunden an, daß er sich wieder für immer in Allentaun ansäßig gemacht hat. Seine Office ist in seiner Apotheke wo er allen Kranken, besonders chronischen, diejenige Hülfe wird angedeihen lassen die ihm eine vierzigjährige Praxis und die rationelle Medizin gelehrt hat.

Wm. F. Danowsky, M. D.

Allentaun, Mai 8, 1861. nq3M

Union Flaggen!

Union Flaggen! Union Flaggen!

Welche viel stärker und dauerhafter sind als die gewöhnlichen, und den stärksten Sturmwind aushalten, werden an einem Stück fertig gewoben, und aufs schönste verfertigt auf die kürzeste Bestellung an der Allentauner Wollenmanufaktur bei

H. Gabriel.

Der Preis ist billig.

Wollkarten! Wollkarten! Wollkarten!

Wer die besten Rollen geschwind, billig und ohne Mistäk gekartet haben will, der bringe seine Wolle nach der Allentauner Wollenmanufaktur, wo gute Arbeit garantirt wird; gemixte und weiße Wolle ist auch billig zu verkaufen bei

H. Gabriel.

Strümpfgarn, Strickgarn und Carpet-Garn,

Roth, Grün, Gelb u. s. w., für Streifen in Lumpen-Carpet, wird auf Bestellung aus roher Wolle fabrizirt und ist im Großen und Kleinen billig zu verkaufen an der Allentauner Wollenmanufaktur bei

H. Gabriel.

Teppiche, Decken, Flanell, Halbleinen, u. s. w.

Wird aus roher Wolle billig verfertiget an der Allentauner Wollenmanufaktur, und für gute Arbeit bürgt

H. Gabriel.

Roth, Grün, Blau und Gelb

Wird wöchentlich gefärbt; und wer etwas zu färben hat ist eingeladen die Artikel zu bringen nach der Allentauner Wollenmanufaktur zu

H. Gabriel.

Unterzeichneter dankt seinen Freunden für die bisherige sehr liberale Unterstützung in seinem Geschäft, und gedenkt durch reelle Bedienung, das Zutrauen seiner Freunde, und des Publikums überhaupt, auch ferner zu erhalten.

H. Gabriel.

Mai 15. nqbv

Allentaun Akademie.

Das Spätjahrs-Termin hat seinen Anfang genommen am Montag den 2ten September.

Zöglinge werden zu irgend einer Zeit angenommen und bezahlen nur von der Zeit da sie eintreten.

Primary per Viertel,	$4 00
Gewöhnliche Englische Zweige, $4 50 bis	5 00
Höhere " " mit Griechisch und Lateinisch	6 00
" " " und Französisch	7 50
Musik,	8 00
Für den Gebrauch des Pianos für Uebung	2 00
Zeichnen.	2 00
Feuerung für den Winter,	50

Einige Zöglinge werden in der Familie des Prinzipals angenommen und zwar an $40 per Viertel für Boarding, Waschen und Unterricht in allen Zweigen, mit Ausnahme von Musik und Zeichnen.

J. N. Gregory, Principal.

August 28, 1861. nqbv

Bonnet-Boren.

Die Unterzeichneten haben soeben zum Verkauf erhalten, eine herrliche Auswahl Bonnet-Boren-ein solches Assortement wie noch nie ehedem eins in Allentaun angetroffen wurde—und laden daher Näherinnen, Milliner, Kaufleute u. s. w. ein bei ihnen vorzusprechen, wenn sie Bärgains machen wollen—denn ihre Preiße sind ganz ungewöhnlich billig.

Guth und Helfrich.

Etwas für Schullehrer.

Ein neues kleines Gebetbuch für die Lehrer und Schüler in Wochenschulen, ist soeben von Pfarrer Brobst herausgegeben worden und im Buchstohr zum „Patriot“ zu haben.—Preis 8 Cents einzeln und 72 Cents das Dutzend; Daßelbe kann für 2 Cents durch die Post bezogen werden.

A. W. Leyburn,

Attorney at Law.—(Rechtsgelehrter,)

Bietet den Bürgern von Lecha Caunty seine professionellen Dienste an.—Amtsstube, Nordseite der Ost-Hamilton-Straße, einige Thüren westlich vom Courthause, und nächste Thüre zu der Office von Dr. John Romig, Allentaun, Pa.

Allentaun Mai 1, 1861. nq—13